

Sommermärchen - wir sind bereit!



Hannoversche Neustadt 6 | 31303 Burgdorf
Tel. 0 51 36 -8 43 83 | Geöffnet Mo-Fr 10-18:30/Sa 10-16h

Frieden und Gerechtigkeit
für, in und zwischen
Israel und Gaza
ab 0,7 % 1 Sitz im Europa-Parlament

bündnis C
Christen für Deutschland

Ein schönes
Wochenende
wünscht Ihnen Ihr
Marktspiegel



Ihren **Marktspiegel**
online lesen

Unsere kompletten Ausgaben
als E-Paper unter
www.marktspiegel-verlag.de

Champions der Region

Spannende D- und E-Jugendturniere
am 15. Juni 2024 in Ramlingen



Jugendfußball von
10 bis 17 Uhr mit viel
Spaß und Unterhaltung



Willkommen in der

Wahrendorff - ARENA

expert
Mit den besten Empfehlungen

BURGDORF LEHRTE CELLE

EHG expert Elektrofachhandel GmbH
31303 Burgdorf · Weserstr. 1
Burgdorf Carre · Tel. 05136/8002-33
www.expert-burgdorf.de

(Firmensitz: Burgdorf)
31275 Lehrte · Parkstr. 30
Zuckerfabrik · Tel. 05132/88867-0
www.expert-lehrte.de

(Firmensitz: Burgdorf)
29229 Celle · Zur Hasselklinik 3
Tel. 05141/93456-0
www.expert.de/celle

COUPON DER WOCHE

PowerA
Animal Crossing -
Isabelle
• Nintendo Switch Controller

10,-

14,99

Spezieller Sprinti-Service für Unternehmen

Region Hannover testet Modell in Großburgwedel

BURGWEDEL (tal). Mit Sprinti zur Arbeit fahren – das könnte in Zukunft noch einfacher werden. Wie die Region Hannover jetzt mitgeteilt hat, testet sie gemeinsam mit dem Klinikum Region Hannover (KRH) in Großburgwedel einen speziellen Subservice für Unternehmen. Die Idee: Sprinti steuert bestimmte Routen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt an – und im Gegenzug beteiligt sich das Unternehmen finanziell an Sprinti.

„Das Konzept zielt darauf ab, Pendlergruppen zu Stoßzeiten zu entzerren und den Mitarbeitenden attraktive Anreisemöglichkeiten zu bieten, während gleichzeitig die Kapazitäten von Sprinti vor Ort an bestimmten Stellen verstärkt werden“, sagt Regionspräsident Steffen Krach (SPD). „Uns ist daran gelegen, Sprinti so effizient wie möglich einzusetzen.“

Gleichzeitig möchten wir den Mitarbeitenden des KRH in Großburgwedel mit diesem Service unsere Wertschätzung erweisen.“

Vorgesehen ist zunächst, dass Sprinti zwischen dem Krankenhaus in Großburgwedel und dem Bahnhof in Burgdorf hin- und herfährt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Krankenhauses werden für diesen speziellen Subservice freigeschaltet. In der App steht ihnen die Route dann zum Buchen zur Verfügung.

Der Krankenhausstandort in Großburgwedel ist kürzlich erst



Ist Sprinti nun noch häufiger in Großburgwedel zu sehen? Die Region Hannover testet gemeinsam mit dem Klinikum Region Hannover einen Subservice für Unternehmen.

Foto: Thea Ball

gewachsen. Im Zuge der Medizinstrategie 2030 sind Anfang April Teile des Lehrter Krankenhauses nach Großburgwedel umgezogen. Rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ihren Arbeitsplatz gewechselt. Manche von ihnen müssen nun weitere Wege auf sich nehmen, als zuvor.

Die Kooperation helfe dabei, dass die Beschäftigten „noch mehr Möglichkeiten erhalten, möglichst einfach an ihren Arbeitsort zu gelangen“, sagt die KRH-Geschäftsführerin für Finanzen und Infrastruktur, Barbara Schulte. „Das dient damit auch der Sicherung und Weiterentwicklung unseres

medizinischen Versorgungsangebotes – gerade im Norden und Osten der Region Hannover.“

Die Idee, ein besonderes Sprinti-Modell für Unternehmen zu schaffen, ist nicht neu. Burgwedeler Unternehmer haben bereits Anfang des Jahres den Wunsch ausgesprochen,

eigene Kontingente buchen zu können. Die Idee hatten sie bei einem Workshop entwickelt. Denkbar wäre es etwa, dass morgens zu den Stoßzeiten ein Sprinti-Bus am Bahnhof auf Beschäftigte wartet. Auf einer Tour durch die Gewerbegebiete könnte er sie dann bei den jeweiligen Arbeitgebern absetzen, so Lars Olthoff, Geschäftsführer des Kleinburgwedeler Logistikunternehmens Olthoff Freight Solutions. Aus Olthoffs Sicht spielen die Unternehmen eine wichtige Rolle, um zu einem Umdenken in Sachen Mobilität beizutragen. Allein die Wege von und zur Arbeit machten schließlich einen großen Anteil der Verkehrsströme aus. „Hier sind wir als Unternehmen auch gefordert“, sagte Olthoff.

Die Kooperation mit dem KRH dient nun erst einmal als Test – ob später auch andere Unternehmen einsteigen und davon profitieren können, ist noch ungewiss. „Wir wollen prüfen, ob solche Subservices für Unternehmen möglicherweise interessant sein können“, sagt Ulf-Birger Franz, Verkehrsdezernent der Region Hannover. Einerseits erhoffe man sich davon, so die Verkehrswende voranzutreiben, andererseits stelle eine solche Kooperation auch eine weitere Finanzquelle dar. „Wir werden die Testphase genau betrachten und zu gegebener Zeit auswerten“, so der Verkehrsdezernent.

Neue Wand statt neues Gerätehaus

Feuerwehr und Stadt einigen sich auf Erweiterung statt Neubau



Das wäre die optimale Parkposition für das Fuhrberger HLF 20: Die Stadt will die Fahrzeughalle um drei Meter nach vorne verlängern.

Foto: Thomas Obedorfer

FUHRBERG (to). Wie kommt das Feuerwehrfahrzeug zurück ins Gerätehaus? Seit die Feuerwehr Fuhrberg vor gut fünf Jahren ein neues sogenanntes Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 20 – kurz HLF 20 – erhalten hat, ist beim Rangieren viel Fingerspitzengefühl nötig. Denn das mehr als sieben Meter lange Gefährt passt nur mit Mühe und Not ins Feuerwehrhaus. Das alte Gebäude ist schlichtweg zu klein für den modernen Einsatzwagen.

Davon zeugen inzwischen Spuren an der Dachkonstruktion des Gerätehauses. An zwei Stellen haben die Aufbauten des Wagens tiefe Dellen im Dach hinterlassen. Und: Steht das Feuerwehrauto an seinem Platz, bleiben vor und hinter dem Fahrzeug nur wenige Zentimeter Raum. Arbeiten an dem HLF20 sind so nicht möglich.

Dass diese Situation unbefriedigend ist, hat die Stadtverwaltung inzwischen auch schriftlich bekommen. Bei ihrer turnusmäßigen Gefährdungsbeurteilung monierten die Experten der Feuerwehr-unfallkasse die Fuhrberger Platzverhältnisse rund um das HLF 20. Ihre Forderung: Rückt das Fahrzeug zu einem Einsatz aus, darf niemand außer dem Fahrer innerhalb der Garage einsteigen. Alle

anderen Feuerwehrleute müssen vor dem Gebäude warten, bis das Fahrzeug aus dem Haus manövriert ist. „Das ist eine Situation, die so nicht mehr weitergehen kann“, sagt Ortsbrandmeister Marc Otte.

Bei der Stadt sieht man das genauso. Die Idee: Der Teil des Feuerwehrhauses, in dem der HLF 20 untergestellt ist, wird vergrößert. „Wir wollen die Fassade mit den beiden Rolltoren um dreieinhalb Meter nach vorne versetzen“, erläutert der städtische Architekt Stefan Royer den derzeitigen Stand der Überlegungen. Die Folge: Im Feuerwehrhaus selber gäbe es die besagten dreieinhalb Meter

mehr Raum für die Autos. Für den Umbau müsste das Dach des Gebäudes zumindest auf der Hofseite entsprechend angepasst und erneuert werden. Dadurch würde die Dachschräge flacher. Die Optik des Gebäudes soll erhalten bleiben, die Außenmauer soll wieder mit Backsteinen gemauert sein.

Noch sind die Überlegungen für den Umbau nicht in Stein gemeißelt, aber schon weit gediehen. „Wir wollen die Planungen in den kommenden Wochen abschließen und dann den Bauantrag stellen“, sagt Royer. Ob das Projekt noch in diesem Jahr umgesetzt wird, ist offen. Schließlich müssen

die Arbeiten auch noch ausgeschrieben werden.

Und auch die Lage im Baugewerbe bereitet den Mitarbeitern im Rathaus ein wenig Kopfzerbrechen. „Es ist nicht sicher, dass wir zeitnah ein Bauunternehmen finden, das solch einen Auftrag kurzfristig erledigen kann.“ Dennoch hoffen die Beteiligten, dass der Umbau vielleicht doch in diesem Jahr abgeschlossen werden kann, spätestens aber zu Beginn 2025.

Das Fuhrberger Gerätehaus ist nicht das einzige, das angepasst werden muss. Burgwedel investiert derzeit kräftig in seine Ortsfeuerwehren. Das neue Kleinburgwedeler Gerätehaus befindet sich im Bau, für die neue Wache in Großburgwedel hat die Bauleitplanung begonnen. Es gibt auch erste Überlegungen für ein gemeinsames Feuerwehrhaus für Engensen und Wettmar.

Ein neues Feuerwehrhaus, da sind sich die Ortsfeuerwehr und Stadtverwaltung einig, soll es in Fuhrberg nicht geben. „Wir sind mit unserem Haus zufrieden, nach dem Umbau ist es perfekt für uns“, sagt Otte. Ordnungsamtschefin Andrea Stroker ergänzt: „Einen besseren Platz für die Feuerwehr als mitten im Ort gibt es einfach nicht.“

Stöbern auf dem Bücherflohmarkt

FUHRBERG (r/bs). Die Bücherei Fuhrberg, in den Tweechten 8, bietet am 13. Juni von 17 bis 19 Uhr einen Bücherflohmarkt an, auf dem nach Herzenslust gestöbert werden kann. Außerdem findet das Sommerfest der Bücherei im Gemeindehaus statt, auf dem Kinder ein Bild ausmalen oder ein Segelboot basteln können. Es kann auch der neue Tiptoi-Stift ausprobiert werden, der ab dem 17. Juni entleihbar ist. Des Weiteren bereitet das Team kleine Snacks vor und bietet kalte Getränke an. Alle Fuhrberger sind herzlich ins Gemeindehaus eingeladen, um sich die Bücherei anzusehen, sich zu treffen und zu plaudern. Die normale Ausleihe ist selbstverständlich ebenfalls möglich.

Repair Café öffnet

GROßBURGWEDEL (r/bs). Das Repair Café öffnet wieder am Sonnabend, 15. Juni, von 14 bis 17 Uhr in der Seniorenbegegnungsstätte, Gartenstraße 10.

Wertstoffinsel geschlossen

GROßBURGWEDEL (r/bs). Um die Verkehrslage in der Wiesenstraße zu entlasten, wird die Wertstoffinsel „Am Schützenplatz“ für den Zeitraum der Sperrung an der Fuhrberger Straße geschlossen. Die zusätzliche Belastung der Wiesenstraße und der Straße Am Schützenplatz durch den umgeleiteten Verkehr in Großburgwedel nimmt die Stadt Burgwedel zum Anlass, in Absprache mit der aha die Wertstoffinsel „Am Schützenplatz“ für die Zeit der Bauarbeiten stillzulegen. Die Recyclingcontainer für Glas sowie Altpapier werden während dieser Zeit entfernt. Wir bitten die Bürgerinnen und Bürger, die Wertstoffinseln im Pappelweg und Auf der Ramhorst zu nutzen, um ihre Wertstoffe in den Recyclingkreislauf zu geben. Nach Abschluss der Bauarbeiten und Auflösung der Umleitungen soll nach Möglichkeit „Am Schützenplatz“ wieder die Gelegenheit zum Recyceln geschaffen werden.

Pflegeberatung in der SBS

GROßBURGWEDEL (r/bs). Der Senioren- und Pflegestützpunkt Nord bietet am Mittwoch, 12. Juni, in der Zeit von 14 bis 16 Uhr eine Sprechstunde in der Seniorenbegegnungsstätte, Gartenstraße 10, Burgwedel an.

Die Beratungskräfte informieren und beraten zu allen Fragen rund um das Thema Pflege – wie zu örtlichen Hilfe- und Unterstützungsangeboten, Leistungen der Pflegeversicherung oder möglichen Sozialleistungen. Sie unterstützen außerdem bei der Antragstellung, zum Beispiel auf einen Pflegegrad. Das Angebot richtet sich an pflege-

bedürftige Menschen, pflegen- de Angehörige sowie an alle Interessierte und Personen, die sich ehrenamtlich im Seniorenbereich engagieren möchten. eine vorherige Terminvereinbarung unter der Telefonnummer (0511) 700 201 20 ist erforderlich.

Außerhalb der Sprechstunden können sich die Bürgerinnen und Bürger auch telefonisch beraten lassen oder vorab einen Gesprächstermin vereinbaren. Bei Bedarf bietet der Senioren- und Pflegestützpunkt Hausbesuche in der Wohnung des Ratsuchenden an.

Bilderbuchkino zum Klimawandel

GROßBURGWEDEL (r/bs). Am Freitag, 14. Juni, zeigt die Bücherei Großburgwedel, Von-Alten-Straße 15, das nächste Bilderbuchkino „Der Heißbär“ und nimmt damit zwei offizielle Tage als Anlass, um auch auf den Klimawandel aufmerksam zu machen: Am 5. Juni ist der Tag der Umwelt und am 8. Juni ist der internationale UNO WORLD OCEAN DAY, der Tag des Meeres. Mit Texten in Reimform von Axel Fischer. Illustriert wurde das Bilderbuch von der Ukrainerin Maryna Skyba, die den HEISSBären aufgrund des Krieges auf ihrer Flucht ins Exil zum Leben erweckt hat.

Zum Inhalt: Am Nordpol sitzt der HEISSBär mit Flip-Flops und Sonnenbrille an der Bar und kühlt sich ab. Da erzählt ihm sein bester Freund Herr Hai, warum es am Nordpol immer heißer wird und ihn das Eis unter den Tatzen weg-schmilzt. Die tierischen Freunde machen sich auf eine lange Reise, um die Menschen zu warnen und geben hierbei Tipps, die große und kleine Klimahelden sofort umsetzen können. Eingeladen sind alle Kinder ab vier Jahren. Die Teilnahme beim Bilderbuchkino ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Beginn ist um 17 Uhr.